

Grass, Franz, *Studien zur Sakralkultur und Kirchlichen Rechtshistorie Österreichs*. Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, 1967. XX, 298 S. – Brosch. öS 314,-, geb. öS 335,-.

In den Forschungen zur Rechts- und Kulturgeschichte, herausgegeben von Nikolaus Grass, Innsbruck, hat sein Bruder Franz Grass als Band 2 Studien zur Sakralkultur und Kirchlichen Rechtshistorie Österreichs veröffentlicht. Obwohl er hauptberuflich im Verwaltungsdienst beim Amt der Tiroler Landesregierung als Obersanitätsrat tätig ist und als ao. Professor an der Juristischen Fakultät der Universität Innsbruck eine Lehrtätigkeit ausübt, hat er noch Zeit gefunden, ein reichhaltiges, zum Teil schwer zugängliches Material zusammenzutragen, das über rechtshistorische und volkskundliche Quellen hinausgreift und auch liturgiehistorisches und kanonistisches Schrifttum berücksichtigt. Zur Veranschaulichung sind zahlreiche Bilder beigegeben, darunter eigens angefertigte Federzeichnungen der Mutter der Vf.s Marie Grass-Cornet. Manch wertvollen Beitrag zu dieser Bebilderung hat sein Bruder Nikolaus aus seiner Handschriftenkenntnis heraus geliefert. Im Rahmen einer kurzen Besprechung ist es leider nicht möglich, die ganze Fülle des Stoffes mit ihren vielen Einzelheiten gebührend zu würdigen. Es seien nur die Hauptthemen genannt: Visitatio infirmorum (zur Geschichte der Versehänge, deren feierliche Ausgestaltung, Maßnahmen zum Schutz, Versehangstiftungen, Aufkommen der Corporis-Christi-Bruderschaften), Sakramentsguardien und andere bewaffnete Leute bei Prozessionen (Einwirkungen Spaniens auf österreichische und süddeutsche Sakralkultur, niederländische Vorbilder, Fronleichnamsüberlieferungen in Wien und anderen Orten, Teilnahme der Corporis-Christi-Bruderschaften, der Partisaner, Scharnigel und Schützenkompanien), Figurierte Prozessionen im Oberinntal (Nassereith, Mieming), Aus dem religiösen Brauchtum im alten Knapenort Schwaz, Vom Spitalwesen im alten Schwaz, Volksmedizin, Sakralkultur und Recht

(Antike Heilkunde, Übergang im Mittelalter, St. Kosmas und Damian, Heilbringer im Volksglauben, übernatürliche Heilmittel und natürliche Heilkraft). – Zur Geistesgeschichte Tirols werden zwei Beiträge geliefert, einmal über das Leben und Werk des Brixener Geschichtsforschers Joseph Resch und über seine für Innsbruck gedachte, aber nie gehaltene lateinische Antrittsvorlesung, und schließlich ein sippen- und familiengeschichtliches Symposium über die Vorfahren des Vf.s und ihre Tätigkeit auf dem Gebiet des Rechts, der Geschichte, der Heimatforschung und der Medizin. Die verschiedenen Interessen seiner Vorfahren haben auch im Leben des Vf.s einen gewissen Niederschlag gefunden, wie aus dessen kurz geschildertem Verlauf am Schluß ersichtlich ist.

Die veröffentlichten Studien zur Sakralkultur und Kirchlichen Rechtshistorie Österreichs zeugen von der Vielseitigkeit und dem unermüdllichen Forscherfleiß ihres Vf.s und verdienen ein eingehendes Studium durch alle, die dafür ein besonderes Interesse haben.

München

Karl Weinzierl